

Ligaerhalt durch „Verletzungshexen“ nicht geschafft

Am Sonntagmorgen fuhren wir bereits um 7.00 Uhr zu unserem Abstiegskampf nach St. Gallen. Aufgrund der Klassierungen der Gegnerinnen hatten wir eine reelle Chance, diese Begegnung zu gewinnen.

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Magi und der Abwesenheit von Esther waren wir nur noch 4 Spielerinnen, welche für die Abstiegsrunde zur Verfügung standen. Die wunderschöne Tennisanlage in St. Gallen ist terrassiert und so konnte man von den anderen Spielerinnen die laufenden Resultate der Spiele nicht verfolgen.

Morena konnte ihre Einzelpartie souverän in 2 Sätzen gewinnen. Coni und Martina mussten ihren Punkt bei den Einzeln klar den Gegnerinnen überlassen. Doris hatte Mühe mit dem Einstieg in die Einzelpartie. Nach nur 2 Stunden Schlaf aufgrund einer Darminfektion verlangte sie nach dem ersten Satz eine Pause. Mit der Einnahme eines Schmerzmittels gegen die Bauchschmerzen ging es weiter. Den zweiten Satz konnte sie für sich entscheiden. Im dritten Satz war es ein „Auf und Ab“ bei beiden Spielerinnen und es entwickelte sich ein Abnützungskampf, welcher 3 Stunden dauerte. Leider musste sie den dritten Satz und somit den Sieg mit 5:7 der Gegnerin überlassen.

Somit galt es nun die beiden Doppel zu gewinnen. Damit wir eine Chance hatten, mussten wir die Stärken der Doppelspielerinnen auf beide Doppel verteilen. Morena und Martina mussten den ersten Satz abgeben. Der zweite Satz war äusserst knapp und so musste ein Tiebreak gespielt werden, welches leider zugunsten der Gegnerinnen ausfiel. Mit der Niederlage dieses Doppels war auch der Entscheid gefallen, dass wir die Abstiegsrunde verloren haben. Das Resultat des zweiten Doppels war nicht mehr relevant. Coni und Doris waren noch beim Spielen, als uns mitgeteilt wurde, dass wir das erste Doppel verloren hätten. Coni hatte wiederum Schmerzen in den Füßen und so mussten wir nach gewonnenem ersten Satz und beim Stand von 4:4 im zweiten Satz, dieses Doppel w.o. verloren geben.

Bei einem feinen Essen und tollem Sommerwetter haben wir den Sonntag doch noch genossen.

Fazit: Das Kader von gut klassierten Spielerinnen war zu klein. Zudem blieben auch einige Spielerinnen vor Verletzungen nicht verschont.

Von Doris Kälin